

Verkehrsunfälle 1998

In einem Beitrag über Straßenverkehrsunfälle in München im Heft 6/1998 der Münchner Statistik wurde hinsichtlich der Entwicklung der Unfallzahlen im ersten Halbjahr 1998 noch festgestellt, "obwohl sich immer mehr Fahrzeuge auf Münchens Straßen drängen, ging die Anzahl der Verkehrsunfälle erfreulicherweise stark zurück". Bei einem Bestand von 641 591 zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1997 (jedoch ohne Anhänger und vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge) kommen rein rechnerisch 565 Kraftfahrzeuge auf 1 000 volljährige Münchner ohne Rücksicht darauf, ob sie auch tatsächlich einen Führerschein besitzen. Trotz dieses bislang höchsten Motorisierungsgrades hat die Anzahl der Verkehrsunfälle seit dem Höchststand im Jahre 1986 mit 51 960 Unfällen in München, von Jahr zu Jahr bei gleichzeitig steigenden Kfz-Zulassungszahlen, stetig abgenommen - abgesehen von den Jahresergebnissen 1989 und 1996. Im Jahre 1997 wurde der bisher tiefste Stand mit 40 434 Unfällen erreicht. In dieser Zahl sind auch die reinen Fußgänger- und Radfahrerunfälle ohne Beteiligung eines Kraftfahrzeugs enthalten.

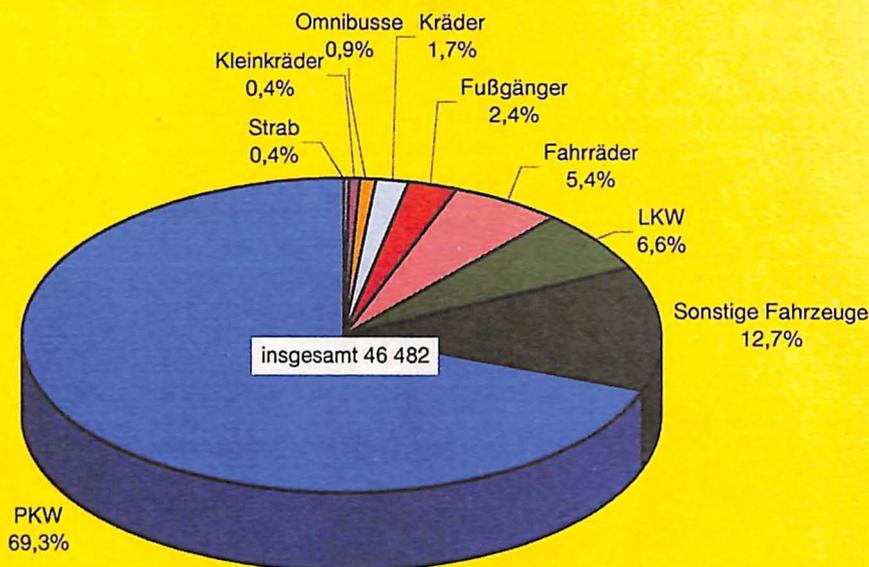
Seit dem im März dieses Jahres erschienenen Verkehrsbericht 1998 des Polizeipräsidiums München mit den neuesten Verkehrsunfallzahlen für das volle Kalenderjahr 1998 ist die obige Feststellung überholt. Erstmals seit 11 Jahren ist die Anzahl der Verkehrsunfälle auf Münchner Straßen wieder merklich angestiegen. Mit der Gesamtzahl von 41 267 lag sie um 2,1 Prozent über der Vorjahresmarke. Angestiegen ist aber auch der Grad der Motorisierung. Am 1. Juli 1998 entfielen bei einem Bestand von 645 705 zum Verkehr zugelassener Kraftfahrzeuge 576 auf 1 000 volljährige Münchner, damit um 11 Fahrzeuge oder 1,9 Prozent mehr als noch im Vorjahr.

Neben der Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen ist die Auswertung nach an Unfällen beteiligten Verkehrsmitteln/Verkehrsteilnehmern bzw. nach Unfallverursachern sicher eine wichtige Information.

Entsprechende Erkenntnisse liegen aber nur für den Gesamtbereich des Polizeipräsidiums München vor, also für die Stadt einschließlich dem Landkreis München. Zudem wurden nur die schweren Verkehrsunfälle, also solche mit Personenschaden und die schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden, nach diesen Kriterien ausgewertet. Das Prädikat "schwerwiegend" bezieht sich dabei nicht auf die Schadenshöhe sondern auf den dem Verkehrsunfall zugrundeliegenden Gesetzesverstoß. Unberücksichtigt blieb die Vielzahl der sonstigen (leichten) Verkehrsunfälle mit Sachschaden, also solche, die auf einen nur geringfügigen Verstoß gegen die Verkehrsvorschriften (Ordnungswidrigkeit ohne Geldbuße) zurückzuführen sind. Die Anzahl der so ausgewerteten Verkehrsunfälle betrug im Jahre 1998 für den Gesamtbereich des Polizeipräsidiums München 23 097; auf das Münchner Stadtgebiet entfielen davon 19 669, das sind über 85 Prozent aller ausgewerteten Verkehrsunfälle.

Das Gros der 46 482 im Jahre 1998 an "schweren" Unfällen beteiligten Fahrzeuge/Verkehrsteilnehmer im Gesamtbereich des Polizeipräsidiums München waren wie eh und je Personenkraftwagen mit 69,3 Prozent. Es folgten Lastkraftwagen mit 6,6 Prozent, Omnibusse mit 1,0 Prozent, Motorräder mit 1,7 Prozent, Mopeds und Straßenbahnen mit jeweils 0,4 Prozent sowie Fahrräder und Fußgänger mit 5,4 bzw. 2,5 Prozent. 12,7 Prozent der an Unfällen beteiligten Verkehrsmittel entfielen auf sonstige Fahrzeuge, wie z. B. Einsatzfahrzeuge der Polizei, der Feuerwehr und der Krankentransportdienste, Bagger, Kräne, selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Behindertenfahrzeuge, Zugmaschinen etc. .

An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer 1998



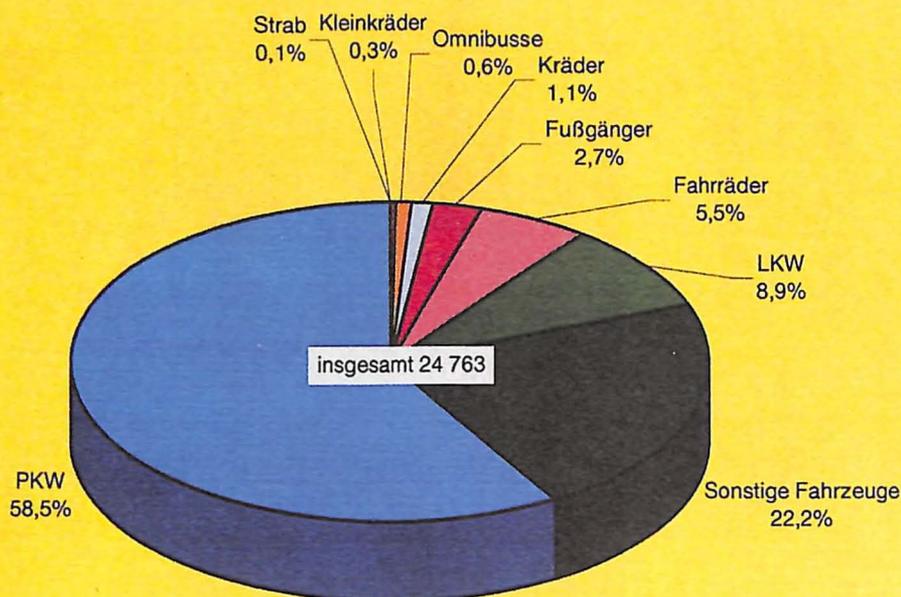
Die Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen in München

Jahr	Einwohner mit Hauptwohnsitz Stand: 1.7.	zugelassene Kfz ³⁾ Stand 1.7.	Verkehrsunfälle						
			insgesamt	nur Sachschaden	mit Personenschaden	dabei wurden ... Personen		darunter	
						verletzt	getötet	alkoholbedingte Unfälle	Fluchtunfälle
1968	1 215 254	325 997	37 508	29 932	7 576	10 337	199	1 662	4 723
1969	1 252 302	344 663	38 676	31 157	7 519	10 142	179	1 634	4 947
1970	1 295 362	375 073	45 946	37 298	8 648	12 118	246	1 733	6 284
1971	1 326 687	403 480	44 085	35 422	8 663	11 978	248	1 640	7 123
1972	1 338 720	410 036	37 855	28 654	9 201	12 505	258	1 849	6 762
1973	1 338 033	417 666	31 902	23 901	8 001	11 016	204	1 903	6 400
1974	1 321 546	413 621	29 470	22 116	7 354	9 822	193	1 831	6 066
1975	1 317 731	410 836	30 367	23 471	6 896	9 241	182	1 850	6 262
1976 ¹⁾	1 311 349	425 971	29 748	22 798	6 950	9 136	133	1 667	6 932
1977	1 315 328	447 237	28 676	21 434	7 242	9 439	146	1 911	7 377
1978	1 296 767	472 047	35 138	27 761	7 377	9 469	157	2 339	8 341
1979	1 299 774	499 406	41 506	33 836	7 670	9 810	167	2 412	9 239
1980	1 298 852	514 251	43 924	36 031	7 893	10 143	117	2 459	9 936
1981	1 293 999	526 054	43 526	35 868	7 658	9 677	123	2 368	10 084
1982	1 288 213	528 976	45 214	37 558	7 656	9 584	119	2 354	9 982
1983	1 284 321	539 280	47 858	40 092	7 766	9 705	108	2 125	9 553
1984	1 282 230	552 721	50 149	42 371	7 778	9 698	122	2 074	10 104
1985 ²⁾	1 278 068	576 312	51 960	45 012	6 948	8 519	85	1 891	10 904
1986	1 285 925	601 703	53 655	46 039	7 616	9 427	81	2 004	11 633
1987	1 278 308	605 365	52 547	45 069	7 478	9 291	87	1 797	11 359
1988	1 206 394	627 182	51 934	44 751	7 183	8 986	72	1 768	11 327
1989	1 218 289	655 317	52 191	44 889	7 302	9 105	57	1 992	10 951
1990	1 219 609	669 901	51 454	44 632	6 822	8 302	56	1 752	10 709
1991	1 229 026	691 070	50 978	44 272	6 706	8 200	58	1 660	10 969
1992	1 229 052	709 700	48 588	41 944	6 644	8 217	58	1 472	10 574
1993	1 256 638	711 881	47 912	41 537	6 375	7 929	44	1 436	10 415
1994	1 255 623	706 899	45 961	39 556	6 405	7 927	39	1 348	9 518
1995	1 244 676	715 929	42 164	36 290	5 874	7 284	39	1 188	9 449
1996	1 236 370	730 072	42 787	37 154	5 633	6 998	16	1 069	9 692
1997	1 225 809	761 139	40 434	34 459	5 975	7 442	29	1 049	9 761
1998	1 205 923	780 035	41 267	35 236	6 031	7 518	31	929	10 457

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, entnommen dem Verkehrsbericht 1998 des Polizeipräsidiums München.

1) Wegfall der Zuständigkeit des Polizeipräsidiums München auf Bundesautobahnen. - 2) Einführung der Gurtanlegepflicht. - 3) Zum Verkehr zugelassene Fahrzeuge, vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge, zugelassene Anhänger.

Die Verursacher von Verkehrsunfällen 1998



Quelle: Verkehrsbericht 1998 Pol.Präs.München

Statistisches Amt München

Deutlich geringer als die Anzahl der an den (ausgewerteten) Unfällen beteiligten Fahrzeuge/Verkehrsteilnehmer ist naturgemäß die Anzahl der Unfallverursacher, da an Verkehrsunfällen in der Regel zwei oder auch mehr Verkehrsteilnehmer beteiligt sind. Als Verursacher sog. "schwerer" Verkehrsunfälle hat die Polizei im Jahre 1998 im Bereich des Polizeipräsidiums München 24 763 Verkehrsteilnehmer ermittelt. An dieser Gesamtzahl der Unfallverursacher waren Pkw-Fahrer mit "nur" 58,5 Prozent beteiligt, demnach deutlich geringer als die Beteiligung von Pkw am Unfallgeschehen (mit 69,3 Prozent). Aus der Gegenüberstellung der absoluten Zahlen von an Verkehrsunfällen beteiligten Pkw und der als Unfallverursacher ermittelten Pkw-Fahrer ist zu erkennen, daß nicht einmal jeder zweite an Verkehrsunfällen beteiligte Pkw-Fahrer auch Unfallverursacher war.

Der Anteil der Lkw-Fahrer als Verursacher von Verkehrsunfällen war mit 8,9 Prozent dagegen deutlich höher als der Anteil von an Verkehrsunfällen beteiligten Lastkraftwagen; fast drei Viertel der Lkw-Fahrer wurden auch als Unfallverursacher von der Polizei beschuldigt. Auffallend ist der relativ geringe Anteil von nur 0,6 bzw. 1,1 Prozent von Omnibus- bzw. Motorradfahrern als Unfallverursacher, gemessen am jeweiligen Anteil als Unfallbeteiligte. Nur etwa jeder 3. Omnibus- bzw. Motorradfahrer war auch Unfallverursacher. Den mit Abstand geringsten Anteil als Unfallverursacher hatten mit nur 0,1 Prozent Straßenbahnfahrer; bei insgesamt 171 "schweren" Verkehrsunfällen im Jahre 1998, an denen Straßenbahnen beteiligt waren, wurden nur in 14 Fällen die Fahrer als Unfallverursacher von der Polizei festgestellt.

Bei den Radfahrern entspricht der Anteil von 5,5 Prozent als Unfallverursacher im wesentlichen auch ihrem Anteil als Unfallbeteiligte (5,4 Prozent). Aber nur etwas mehr als jeder zweite an Unfällen beteiligte Radfahrer wurde auch als Unfallverursacher ermittelt. Diese Feststellung trifft auch auf die Fußgänger zu. Ihr Anteil als Unfallverursacher betrug 2,7 Prozent.

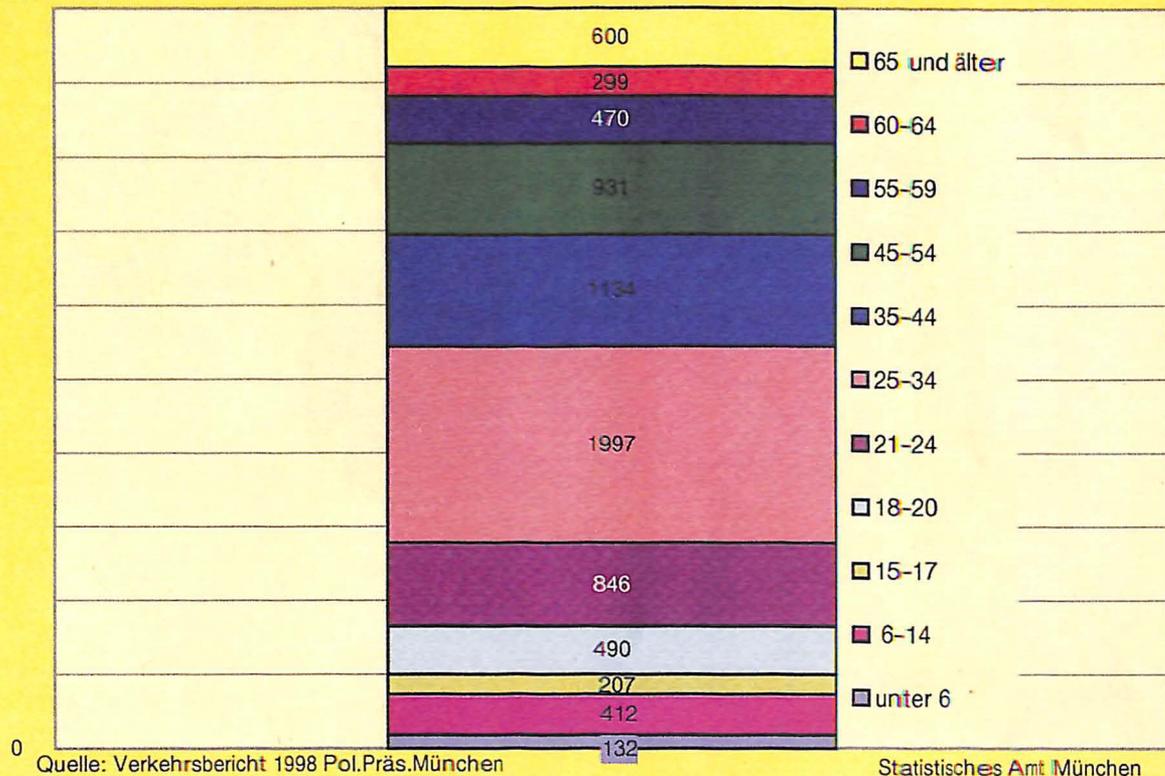
Im Jahre 1998 wurden im Münchner Stadtgebiet 6 031 Verkehrsunfälle mit Personenschaden von der Polizei registriert, also Unfälle mit Verletzten oder Getöteten; als Getötete zählen alle unmittelbar beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen danach an den Unfallfolgen Verstorbene. Die Anzahl dieser Verkehrsunfälle lag mit 0,9 Prozent nur knapp über dem Ergebnis des Jahres 1997 mit 5 975 derartigen Unfällen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 7 518 Personen verletzt, 1,0 Prozent mehr als im Vorjahr mit 7 442. Davon waren 842 Personen schwerverletzt - erfreulicherweise um 2,8 Prozent weniger als im Vorjahr mit 866 Schwerverletzten.

Im Jahre 1998 kamen bei Verkehrsunfällen in München leider auch 31 Menschen ums Leben, um zwei Personen mehr als noch im Vorjahr mit 29 Verkehrstoten. Erschreckend dabei ist der hohe Anteil von älteren Menschen, die als Fußgänger unterwegs waren. Aus diesem Grund hat die Polizei ihre Präventivarbeit für diesen Personenkreis erheblich gesteigert. So veranstaltete sie im Jahre 1998 speziell in Altenheimen und Altenclubs insgesamt 63 gut besuchte Vorträge zur Verkehrsaufklärung, um 50 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Verkehrsunfallverletzten 1998 nach Alter

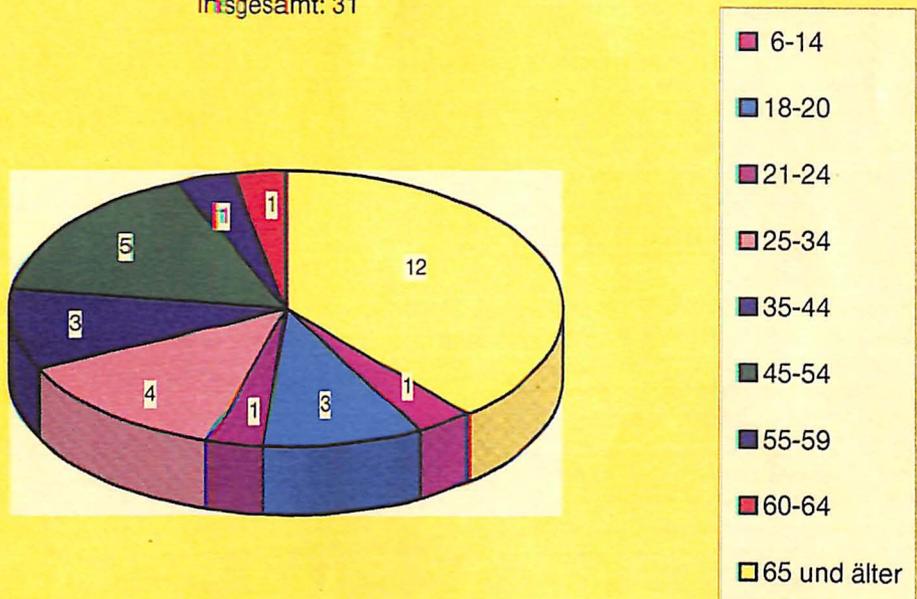
7518

Insgesamt: 7518



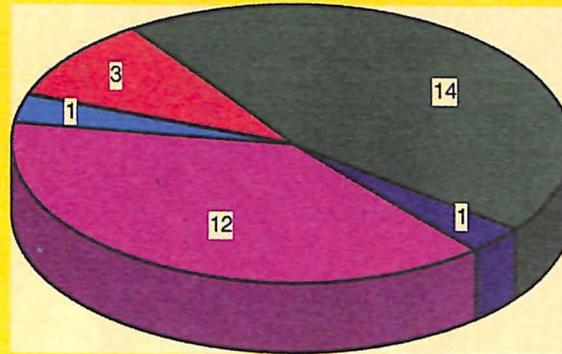
Die Verkehrsunfalltoten 1998 nach Alter

Insgesamt: 31



Die Verkehrsunfalltoten 1998 nach benutzten Verkehrsmitteln

Insgesamt: 31



Quelle: Verkehrsbericht 1998 Pol.Präs.München

Statistisches Amt München

Die Schulwegunfälle nahmen um 13,3 Prozent auf 72 im Berichtsjahr ab (im Jahr 1997: 83 Schulwegunfälle). Das war bisher die geringste Anzahl von Schulwegunfällen seit 1994. Seitdem gab es auch keine Schulwegunfälle mehr mit tödlichem Ausgang. Die Anzahl der auf dem Schulweg bei Verkehrsunfällen verletzten Schülerinnen und Schüler ging um 21,7 Prozent, von 92 im Jahre 1997 auf 72 im Jahre 1998 zurück. Von diesen 72 Verletzten waren 28 Fußgänger und 41 Radfahrer; 3 Verletzte entfielen auf andere Verkehrsmittel.

Diese trotz des hohen Anteils verletzter Radfahrer dennoch recht positive Entwicklung ist nicht zuletzt das Ergebnis der intensiven polizeilichen Arbeit bei der Verkehrsaufklärung und -erziehung, die mit einem breitgefächerten, altersspezifischen Programm schon im Kindergarten einsetzt und das gesamte Schulspektrum von Grund-, Haupt- und weiterführenden einschließlich der beruflichen Schulen umfaßt. Alle diesbezüglichen Veranstaltungen der Polizei im Bereich des Polizeipräsidiiums München hatten im Jahre 1998 insgesamt 146 054 Teilnehmer. Schwerpunkt war dabei im Rahmen des Programmes "Sicher zur Schule - Sicher nach Hause" die Vorbereitung der künftigen ABC-Schützen auf ihren Schulweg im Rahmen eines Schulwegtrainings in den Kindergärten. Deutlich angestiegen sind dagegen die Verkehrsunfälle mit Fahrerflucht in München. Im Jahre 1998 wurden 10 457 sogenannter Fluchtunfälle registriert, um 7,1 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Seit 1980 war die Anzahl der Fluchtunfälle stetig rückläufig. Im Jahre 1995 wurde bislang ihre geringste Anzahl mit 9 449 derartigen Unfällen von der Polizei erfasst. Seit 1996 steigt ihre Anzahl wieder an.

Bei Verkehrsunfällen mit Fahrerflucht wurden insgesamt 698 Personen, um 3,6 Prozent weniger als im Vorjahr, verletzt; erfreulicherweise gab es hier keinen

Unfall mit tödlichem Ausgang. Allerdings konnten "nur" 5 049 der Fluchtunfälle (48,3 Prozent) aufgeklärt werden. Im Jahre 1997 betrug die Aufklärungsquote 46,4 Prozent bei 9 761 Fluchtunfällen und war damit deutlich geringer.

Alkoholbedingte Verkehrsunfälle nehmen seit geraumer Zeit kontinuierlich ab. Im Jahre 1980 wurden in München mit 2 459 Alkoholunfällen die höchste Anzahl in den zurückliegenden 30 Jahren gezählt. Seitdem gingen sie im wesentlichen kontinuierlich zurück und haben erstmals im Jahre 1998 mit 929 Unfällen die Tausender-Marke unterschritten und damit ihren vorläufigen Tiefststand erreicht. Noch im Vorjahr wurden 1 049 derartige Unfälle aufgenommen. Der Rückgang im Jahre 1998 betrug somit beachtliche 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit noch 1 049 alkoholbedingten Unfällen. 407 Personen wurden bei diesen Unfällen verletzt. Gegenüber der Vorjahreszahl mit noch 476 Verletzten bedeutet dies ebenfalls einen Rückgang um 14,5 Prozent. Leider hat sich im Jahre 1998 die Anzahl der Verkehrstoten bei Alkoholunfällen mit neun Personen nahezu verdoppelt (1997: fünf Tote); fünf Getötete davon waren alkoholisierte Fußgänger. Als Präventivmaßnahmen hat die Polizei im Jahre 1998 im Bereich des Polizeipräsidiiums München (Stadt und Landkreis München) 358 172 Verkehrsteilnehmer kontrolliert. Davon mußten sich 64 383 Verkehrsteilnehmer einem Alkoholttest unterziehen und 6 567 Fahrzeuglenker, damit um 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr, wurden zur Anzeige gebracht. Bei 4 949 alkoholisierten Kraftfahrern behielt die Polizei den Führerschein gleich an Ort und Stelle ein. Weitere 409 Fahrzeuglenker kamen noch mit einem "blauen Auge" davon; nach Erweiterung des § 24 a StVG (Straßenverkehrsgesetz) mit Wirkung zum 1.5.1998 erhielten diese nach diesem Zeitpunkt bei 0,5 - 0,79 Promille "nur" einen Bußgeldbescheid ohne Fahrverbot.